

Programm

Freitag, 27.3., 18.00 Uhr

Eröffnungsveranstaltung

Frank-Rutger Hausmann:

Werner Krauss und der Kriegseinsatz der deutschen Romanisten 1940

Peter-Volker Springborn:

Lesung aus Briefen von und an Werner Krauss

Sonnabend, 28.3.

9.00 - 10.45

Joseph Jurt:

Literaturwissenschaft im Kontext der Entwürfe von Auerbach, Vossler, Curtius und Klemperer

Martin Fontius:

Deutsche Geistesgeschichte im Spiegel der Krauss-Korrespondenz

11.00 - 12.15

Ottmar Ette:

Literaturwissenschaft der Grundprobleme

Hans-Ulrich Gumbrecht:

Die Tagebücher und die Konstitution des wissenschaftlichen Subjekts

14.30 - 15.45

Kurt Schnelle:

Minimalprogramm für den beim Eintritt in die Habilitation vorausgesetzten Kenntnisstand (Inhalte, Forderungen, Fragen zur Selbstkontrolle und Lösungsvorschläge)

Horst F. Müller:

Zu Krauss' Korrespondenz mit Peter Huchel

16.00 - 17.45

Elisabeth Fillmann:

Formen und Funktionen der literarischen Umsetzung biographischen Erlebens bei Krauss

Karlheinz Barck:

Gracián-Lektüre in Plötzensee

Sonntag, 29.3.

9.00 - 10.45

Martin Franzbach:

Von Sonderlingen und ihren Schutzengeln. Zur politischen Antonomasie von Werner Krauss

Martin Vialon:

Freya Hobohm - Werner Krauss: eine unbekannte Freundschaft

11.00 - 12.15

Richard Faber:

A propos Corneille. Werner Krauss versus Carl Schmitt

Werner Röhr:

Werner Krauss und die Anthropologie

14.30 - 15.45

Dietrich Briesemeister:

Zur Sicht des 18. Jahrhunderts bei Krauss

Helga Bergmann:

Das Verhältnis von Werner Krauss zu Voltaire

16.00 - 17.00

Ulrich Ricken:

Die Aufklärung - historische Quelle der Begriffsgeschichte?

Gerda Haßler:

Begriffsgeschichte und Wortgeschichte

Abschlußvortrag:

Peter Jehle:

„Mein Standpunkt ist weder ein östlicher noch ein westlicher“. Zur Briefedition